Produktprüfung Beschusshemmung

Bei einer Prüfung auf Beschusssicherheit nach EN 1522 wird die Fähigkeit von Türen bewertet, ballistischen Angriffen, insbesondere durch Schusswaffen, standzuhalten. Diese Prüfungen sollen sicherstellen, dass Türen in sicherheitskritischen Bereichen wie militärischen Einrichtungen oder Banken den erforderlichen Schutz gegen ballistische Bedrohungen bieten. Die Tür darf von den Geschossen nicht durchdrungen werden und es dürfen keine Splitter entstehen, die Personen im Innenraum gefährden könnten. Im Folgenden werden das Prüfverfahren, der Prüfaufbau und andere wichtige Aspekte gemäß EN 1522 beschrieben:

Bei den Prüfungen werden verschiedene Handfeuerwaffen mit unterschiedlichen Kalibern und Munitionstypen verwendet. Dazu gehören Pistolen, Gewehre und Schrotflinten. Der Prüfaufbau umfasst in der Regel einen speziellen Prüfkörper, der mit dem zu prüfenden Bauteil verbunden ist. Seitens des Türherstellers wird ein spezielles Prüfmuster für die Prüfung angefertigt, anhand dessen die Schutzwirkung festgestellt wird. Die Tür wird aus verschiedenen Entfernungen an definierten Stellen (Türrahmen, Verglasung, Beschläge und Materialübergänge) gezielt beschossen. Im Nachgang eines jeden Beschussdurchlaufes wird mittels vordefinierten Bewertungskriterien festgestellt, ob es zu einer Splitterbildung auf der Innenseite des Bauteils kam.

Das **Beschussamt Ulm**, als akkreditierte Prüf- und Zertifizierungsstelle für Waffen- und Sicherheitstechnik des Landes Baden-Württemberg, prüft und zertifiziert unsere Hodapp Türen auf Beschusssicherheit nach EN 1522.

Abbildung 1: Prüfmuster